



## Weihnachten 2019 / Neujahr 2020

### **„Lasst uns gehen nach Bethlehem!“**

*„Josef und Maria sind nicht freiwillig gegangen, die mussten aufbrechen, weil ein Diktator ihnen das befohlen hat. Da gibt es heute auch viele Menschen, die wollen nicht aufbrechen, die müssen aufbrechen, weil sie in Syrien alles verloren haben. Weil sie keine Lebensperspektive haben.*

***Also, warum gehst du irgendwo hin?  
Was ist das Ziel und was ist das Ziel in deinem Leben?“***

(Margot Käßmann beim Käpt'ns Dinner im NDR)



(Bild: Krippengeschichte in der Bärengruppe)

## Wussten Sie eigentlich, ...

... dass wir von verschiedenen Praktikanten unterstützt werden? Wie in jedem Jahr werden wir in unserer Arbeit von Praktikanten der Fachoberschule (FOS) unterstützt. Im ersten Schulhalbjahr sind dies Hanna Frank in der Bärengruppe, Emma Frank in der Löwengruppe und Maximiliane Münzing in der Fledermausgruppe. Vielen Dank für den Einsatz bei uns.

Unsere beiden Praktikantenplätze für die Ausbildung zur Kinderpflegerin waren ab September 2019 vergeben. Leider haben beide Kandidatinnen ihre Ausbildung abgebrochen.

### ... dass 28 Kinder sich auf Weihnachten freuen können?

In diesem Herbst machten sich vom Kindergarten St. Agatha aus **28 Weihnachtspäckchen** auf den Weg zu den sicher schon erwartungsfrohen Kindern in Osteuropa. Hygieneartikel, Malsachen, Kuscheltiere und etwas zum Spielen werden bei den Kindern, die sonst keine Geschenke erhalten, ganz sicher große Freude auslösen.



Herzlichen Dank an alle Familien, die sich an dieser Aktion beteiligt haben!

...dass wir den Erlös des Martinszuges wieder für Lundu gespendet haben? Da wir beim Martinszug nicht unmittelbar auf Gewinn aus sind, und humane Preise für Essen und Getränke anbieten, ist die Summe nicht allzu hoch. Dennoch konnten wir Frau Erber 150,- Euro übergeben. Das Geld wurde auch bereits nach Afrika überwiesen. Vielen Dank an alle, die beim Martinszug mitgeholfen und mitgefeiert haben.



... dass die Temperaturen draußen für die Katzen- und vor allem die Fledermausgruppe kälter werden dürfen? Unsere Heizungsanlage erledigt zwar treu ihren Dienst, aber unser Haus ist an den extrem kalten Tagen doch manchmal schwer warm zu bekommen. Dank der Investition von vier Decken-Infrarotheizungen bleibt es in den unteren Gruppen weiter mollig warm. Ein Dankeschön an die Kirchenstiftung für diese Anschaffung noch vor dem kalten Winter.

...dass viele gruppeninterne Termine jetzt auch online zu finden sind?

Auf der Homepage des Kindergartens gibt es eine eigene Terminvorschau, klicken Sie doch einfach mal rein 😊

[www.kindergarten-agatha-ab.de](http://www.kindergarten-agatha-ab.de) lautet die Internetadresse.



...dass unser Adventsmarkt wieder viele Eltern dazu animierte für uns aktiv zu werden?

Die Vorbereitungszeit für den Adventsmarkt des Elternbeirats war nicht lange. Dennoch fanden sich viele Eltern, die gebastelt, gebacken oder für uns gekocht haben. So konnten sich die Besucher auf eine reiche Auswahl an schönen Dingen freuen. Das Wetter lockte doch einige Eltern und Ehemalige zu uns in den Kindergartenhof. Vielen Dank an den Elternbeirat, das Basarteam und alle fleißigen Helfer, die im Vorfeld oder am Tag selbst für uns aktiv waren.

Über 700,- Euro kamen so für den Kindergarten zusammen! Eine schöne Summe, auf die man stolz sein kann. Vielen Dank auch im Namen der Kinder!

## Information aus unseren vier Gruppen:



Katzengruppe: Wir machen uns auf den Weg...

Liebe Eltern,

Die Zeit vergeht wie im Flug. Unsere sieben Jüngsten haben sich gut eingelebt und erfahren sich nun mit den „Mittleren“ und den Vorschulkindern als Gruppe. Auch durften wir im September unsere neue SPS- Praktikantin Laura Staab begrüßen, die eine tolle Bereicherung für die Gruppe ist. Und nun geht es mit großen Schritten schon auf Weihnachten zu.

„Ich kann leuchten, ich kann strahlen, in die Welt hinein“. „In der Weihnachtsbäckerei, gibt es manche Leckerei,...“ tönen schon die Weihnachtslieder in der Katzensgruppe.

Die Weihnachtszeit hat nun Einzug in die Katzensgruppe gehalten. Begeistert wird aber nicht nur gesungen, sondern auch gebastelt. So erstrahlt schon der Eingangs- und Garderobenbereich im Sternenglanz. Die ersten Lichterketten wurden aufgehängt und der Gruppenraum geschmückt. Auch haben wir in der Gruppe schon den ersten weihnachtlichen Büchern gelauscht und auch das erste Mal Plätzchen gebacken.

Gerade hören wir die Geschichte vom heiligen Nikolaus. Diese erleben wir mit Bilderbuchbetrachtungen, Kinderkinos und auch als religiöse Lesezeit. Aber natürlich wird Bischof Nikolaus auch kreativ durch Bastelangebote aufgegriffen.

In einer kleinen Kinderkonferenz haben wir über die Weihnachtsfeier in der Katzensgruppe gesprochen und überlegt, wie wir diese dieses Jahr gestalten wollen. Die Katzenkinder hatten sich eine tolle Weihnachtsüberraschung für ihre Mamas und Papas überlegt. Seien Sie also gespannt.

Auch unser Jesuskind geht in diesem Jahr wieder auf Herbergssuche. Es hat bei einigen Kindern schon eine Nacht verbracht und freut sich auf noch viele weitere Besuche bei den Katzenkindern. Besonders spannend ist es für die Katzenkinder, wenn am nächsten Morgen vorgelesen wird, was die Kinder mit dem Jesuskind tolles erlebt hatten. Die Fotos davon hängen für alle Kinder und Eltern in der Garderobe aus. So entstehen auch dort noch schöne Gespräche untereinander über die Herbergssuche.

„Weil in der Herberge kein Platz für sie war!“. Kommen Ihnen diese Zeilen bekannt vor? In diesem Jahr wird unsere Krippe anders gestaltet werden. Die große Krippenlandschaft wird durch unsere „Regal-Krippe“ ersetzt. Sie sind neugierig geworden? Werfen Sie doch einfach mal einen Blick in den Gruppenraum und lassen Sie sich diese von Ihrem Kind zeigen.

Nun wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit, genießen Sie die Feiertage im Kreise Ihrer Lieben.

Vielen Dank auch für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!!!

Ihr Katzenteam

Jasmin Bachmann, Vanessa Stroh, Laura Staab



## Fledermausgruppe:

„Sag uns Herr Bäcker, woher kommt dein Brot...?“ So heißt es in einem Lied, das wir gesungen hatten.

Diese Frage beschäftigte die Fledermäuse zu Erntedank sehr. Wir wollten einmal genau wissen:

- Wie wird Brot gemacht?
- Woher kommt es eigentlich?
- Woraus wird es gemacht und wie?

Das Wichtigste für ein Brot ist das Korn, das fanden die Fledermäuse schnell heraus. Das Korn wächst auf einem Feld, und in unserer Gruppe fanden wir ganz verschiedene Kornähren in einer großen Vase. Es gibt verschiedene Kornarten - Weizen, Roggen, Dinkel, Hafer oder auch Gerste. Auf einem unserer Donnerstagsausflüge kauften wir in einem kleinen Bioladen Roggen- und Dinkelkörner.

Mit verschiedenen Bilderbüchern machten wir uns schlau und entdeckten den Weg vom Korn bis hin zum Brot.

Auch ein Lied begleitete uns in dieser Zeit „Sag uns Herr Bäcker, woher kommt dein Brot?“ „Sag uns Herr Müller, woher kommt dein Mehl?“ „Sag uns Herr Bauer, woher kommt dein Korn?“

Und dann konnte es ans Brot backen gehen, die Körner hatten wir ja. Jetzt mussten sie gemahlen werden. Was brauchen wir dazu?

Wir versuchten sie mit einem Mörser per Hand zu mahlen. Aber das war eine ganz schön schwierige Aufgabe. Gottseidank konnten wir uns von Frau Brendlers Schwager eine Kornmühle ausleihen. Die war zwar ganz schön laut, aber die schaffte das mühelos und unsere Körner wurden zu Vollkorn-, Dinkel- und Roggenmehl gemahlen.

Eine Oma von zwei Fledermauskindern stellte uns auch noch eine handbetriebene Kornmühle zur Verfügung, da mussten jetzt aber die Fledermäuse selber mit Muskelkraft an die Sache. Es machte viel Spaß, war aber auch ganz schön anstrengend.

Das Mehl war jetzt da und nun konnte gebacken werden. Einen frischen Sauerteig bekamen wir über eine Fledermausfamilie, die auch zu Hause selber Brot backt.

Am Backtag gab es viele fleißige Bäcker und Bäckerinnen in der Fledermaushöhle und schon bald zog der Duft nach frisch gebackenem Brot durch das ganze Haus. HmMMMMM, wie das duftete!

Frau Yazgören machte mit den Kindern noch selbst Butter, ja sie haben richtig gelesen. Auch die Butter für unser Butterbrot wurde selbst hergestellt.

Der erste Versuch ging leider daneben, aber auch diese Erfahrungen können gemacht werden. Mit der passenden Zutat Sahne klappte es jedoch dann ganz gut.

Das war eine Arbeit, gut dass wir eine Praktikantin zu dieser Zeit in der Fledermausgruppe hatten. Sie war unermüdlich mit



den Kindern dabei die Butter im Butterfass herzustellen. Da war auch Muskelkraft gefragt und so manch einer konnte nicht mehr, aber unsere Praktikantin Franzi, die schaffte das.

Die ganze Arbeit wurde dann aber belohnt. Das selbst gebackene Brot mit der selbst gemachten Butter schmeckte den Fledermäusen hervorragend. Es war ein Genuss, ein Erlebnis und eine gute Erfahrung für unsere Kinder.

Wir sagen an alle ein herzliches Dankeschön, die uns mit Rat und Maschinen zur Seite gestanden haben.

Die



, Seray Yazgören und Sabine Brendler



## Bärengruppe:

Bereits im November hörte man das Lied von der Weihnachtsbäckerei durch die Bärengruppe schallen.

Die Kinder saßen in einer Kinderkonferenz zusammen: Sie überlegten, was sie in der Advents- und Weihnachtszeit im Kindergarten spielen, singen, basteln und unternehmen wollen.

„Plätzchen backen, Lieder singen, den Weihnachtsmarkt besuchen...“ das waren einige Wünsche der Kinder. Bereits in der letzten Novemberwoche wurde die Weihnachtswerkstatt eröffnet. Aus alten CDs entstanden mit einigem Glitzerwerk glänzende Sterne.

Erste Heimlichkeiten liegen in der Luft: Mit viel Eifer fertigen die Kinder Geschenke für die Eltern.



„**Mischa, der kleine Bär**“ ist mit uns unterwegs zur Krippe. Er sammelt an den 24 Tagen die Gaben verschiedener Tiere: Das Schnurren der Katze, die Karotte des Hasen, das Netz der Spinne und vieles mehr. Am Ende vergisst er bei all der Arbeit sein eigenes Geschenk und steht traurig

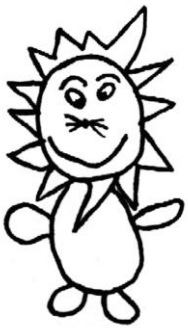
vor dem Kind in der Krippe. Aber das genaue Ende dürfen wir natürlich nicht verraten, fragen Sie einfach Ihr Kind, wie die Geschichte ausging.

Zusammen mit den Kindern freuen wir uns auf die morgendlichen Geschichtenrunden im Schein der Adventskranzkerzen.

Bis zum Weihnachtsfest erwarten uns noch viele Basteleien, Lieder und Geschichten, bis wir in die Weihnachtsferien und dann in das neue Jahr starten.

Wir wünschen allen Familien und Freunden der Bärenkinder ein friedvolles Weihnachtsfest, erholsame Ferien und ein gesundes, glückliches Jahr 2020!

Aus der Bärengruppe grüßen Sie herzlich Stefanie Thoma und Sabrina Kullmann



## Löwengruppe:

In der Löwengruppe ist schon viel passiert. Wir konnten elf neue Kinder begrüßen und sagen: „Schön, dass Ihr da seid!“. In den ersten Wochen fand sich deshalb die Gruppe erst einmal zusammen. Freundschaften wurden geschlossen und der Kindergarten erkundet.

Dieses Kindergartenjahr machten wir uns bereits bei den ersten Ausflugstagen auf den Weg in den Wald. Unser altbekannter Platz im Schweinheimer Erbigwald war das Ziel. Dort verbrachten wir einen tollen ersten Tag: die Löwen kletterten und balancierten über Baumstämme, bauten mit Zweigen und Ästen Zelte und rollten sich durch das Laub. Getreu unserem Kindergarten-Jahresziel „Nachhaltigkeit und Umweltgedanke“ hielten wir aber auch die Augen im Wald offen. Da wir natürlich im Vorfeld über unsere Waldregeln gesprochen hatten (unter anderem darüber, dass der mitgebrachte Müll entweder in der Mülltonne entsorgt oder wieder in die Tasche gepackt wird) fiel den Kindern schnell auf, dass manche Menschen diese Regel wohl nicht kennen. Wir gingen mit offenen Augen durch den Wald und sammelten den Müll, den wir fanden, in einer Plastiktüte, um die Umwelt wieder ein Stück sauberer zu machen. Am zweiten Tag machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung: es war Regen angesagt. Um kein Risiko einzugehen entschieden wir uns, nicht nach Schweinheim zu fahren, sondern zum Schöntalspielplatz zu laufen. Auch dort verbrachten wir einen sehr schönen (zum Glück regenfreien) Tag. Hier war es den Löwenkindern ebenfalls wichtig, den Müll aufzusammeln und den Spielplatz sauberer zu machen. Zurück im Kindergarten verglichen wir die gesammelten Müllmengen und kamen zu dem Schluss, dass wir auf dem Spielplatz deutlich mehr gesammelt hatten. Dafür fanden die Löwenkinder verschiedene Erklärungen, waren sich jedoch in einem einig: Wir werfen unseren Müll immer in die Tonne! Natürlich überlegten wir auch, warum es so wichtig ist, seinen Müll immer richtig zu entsorgen. Vor allem das Wohl der Tiere, die durch weggeworfene Sachen zu Schaden kommen würden, lag den Kindern sehr am Herzen.

Darüber hinaus hat uns eine ganz besondere Reise beschäftigt: Unser Alexander machte sich mit seiner Mama auf und lief einen Teil des Jakobswegs. Was Anfang des Jahres zunächst nur sein Wunsch war, setzte Frau Forst schon bald in die Tat um. Schon Wochen zuvor wurden wir von



Alexander mit allerlei Wissenswertem über den Jakobsweg, die Reiseroute, und warum sich Menschen überhaupt auf diese Reise begeben, versorgt. Alexander machte sich mit dem Versprechen auf den Weg, die Löwenkinder und -erzieher an seiner Reise teilhaben zu lassen. Wir dachten dabei an eine Postkarte (die natürlich auch kam). Doch bereits am kommenden Wochenende erwartete uns eine freudige Überraschung: wir bekamen eine E-Mail mit Bildern und viele Informationen. Die Löwenkinder waren ganz fasziniert und hatten viele Fragen. Daraus ist eine tolle E-Mailunterhaltung geworden und es war ein bisschen so, als wären wir auch auf dem Jakobsweg dabei gewesen. Zurück im Kindergarten gab es natürlich noch viel mehr zu zeigen und zu erzählen. Alexander brachte seinen Pilgerpass, eine Jakobsmuschel und viele wunderbare Geschichten mit. Sogar ins Radio haben es die beiden mit ihrem Abenteuer geschafft.



Burkhard Vogt interviewte Alexander und seine Mama. Sie finden das Interview auf unserer Facebookseite oder auf [www.soundcloud.com](http://www.soundcloud.com) unter dem Suchbegriff „*Alexander auf dem Jakobsweg*“. Auch im Sonntagsblatt war ein zweiseitiger Artikel zu lesen.

<https://www.sobla.de/aktuelles/detail/ansicht/mit-mama-auf-dem-jakobsweg/>

Auf Facebook hat der Administrator des Bistums Würzburg ebenfalls ein paar wohlwollende Zeilen hinterlassen.



In diesem Sinne wünschen Vanessa Mühlhoff und Katharina Kneisel Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Zeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020!

## Was geschah im Traumzimmer?

Die Kinderbibliothek im Traumzimmer haben in diesem Herbst bereits 79 Kinder besucht. Sehr viele kommen wöchentlich oder zweimal im Monat. Nach den Weihnachtsferien wird es übrigens ca. 50 neue Bücher geben.



Schon vor Weihnachten gibt es für alle, die türkisch vorlesen möchten, ein besonderes Angebot: Frau Erber hat aus Istanbul neun Bilderbücher in türkischer Sprache mitgebracht.

Beim Kinderchor am Freitag treffen sich bis zu 49 Kinder gleichzeitig zum gemeinsamen Singen und Spielen. Dieses Angebot ist freiwillig. Nur Kinder, die gerade Zeit und Lust haben, folgen Frau Erber und der Handpuppe Felix ins Traumzimmer. 65 Kinder kommen oft oder sehr oft, weitere 22 haben sich dieses Angebot immerhin schon ein- oder zweimal angeschaut.

## Neues von unserer Partnerschaft mit dem Kindergarten in Lundu/Tansania:



### **Gute Neuigkeiten aus Tansania**

Anfang September reiste Frau Erber für zwei Wochen nach Tansania. Insgesamt fünf Tage verbrachte sie in Lundu, einer kleiner Gemeinde am Njassasee mit ca. 8200 Einwohnern. Die katholische Pfarrei St. Gertrud

in Schweinheim pflegt seit fast dreißig Jahren eine Partnerschaft mit Lundu. Seit fünf Jahren gibt es auch eine Partnerschaft zwischen dem (von St. Gertrud finanzierten) Kindergarten in Lundu und dem Kindergarten St. Agatha in Aschaffenburg.

Bereits 2014 und 2016 war Frau Erber vor Ort. Zwischen 70 und 80 Kinder besuchen den Kindergarten, der in Lundu zwischen der Kirche und der Primary School liegt.

Während des Zwischenstopps im Bischofshaus in Mbinga bei der Anreise traf Frau Erber im Gästehaus eine deutsche Erzieherin aus der Diözese Würzburg, die im Kindergarten neben dem Dom in Mbinga (Teil eines großen Bildungszentrums) fünf Wochen ehrenamtlich gearbeitet hatte. Sie erzählte, dass es dort nur Frontalunterricht gäbe und die Kinder in den vergangenen Wochen nur „a e i o u“ geschrieben hätten. „Man hätte denen noch so viel mehr beibringen können und Material wäre auch dagewesen!“ Frau Erber hatte 2016 neben Bleistiften und Buntstiften auch viele farbenfrohe englischsprachige Bilderbücher mit dem Alphabet, Zahlen und Tieren mit nach Lundu genommen um die Kinder neugierig auf die Welt zu machen. Jetzt wusste sie nicht mehr, was sie dort erwarten würde. Natürlich ist im tansanischen Bildungssystem Frontalunterricht im Kindergarten vorgesehen, aber was war mit den in Lundu vorhandenen Büchern in den drei Jahren geschehen? Immerhin liegt Lundu am Ende der Welt, ohne Strom und fließend Wasser.

Der Empfang in Lundu war wieder überwältigend und herzlich. Die Anwesenheit der drei Besucherinnen aus Aschaffenburg war in Lundu sozusagen das gesellschaftliche Ereignis des Jahres. Die Menschen freuen sich sehr, dass sich im fernen Europa jemand für ihr Leben interessiert.



Frau Erber sah dem Besuch im Kindergarten mit gemischten Gefühlen entgegen. Sie hatte erneut viele englische Bilderbücher im Gepäck (siehe Foto) und legte diese

Geschenke auch gleich den Kindern auf die Tische. Die Kinder fingen sofort an zu blättern und waren voller Freude.

Doch noch war die Frage nicht beantwortet, was mit den bereits vorhandenen Büchern in den letzten Jahren geschehen war.

Im Büro der Leiterin legen einige auf dem Tisch - und sie wiesen deutliche Gebrauchsspuren auf!

Lehrer Andrew im weit abgelegenen Kindergarten leistet fortschrittlichere Arbeit als der Kindergarten neben dem Bischofshaus. Respekt! Auf Nachfragen erfuhren wir dann, dass Andrew die Bücher sehr gerne einsetzt, die schon 78 jährige Lehrerin Schwester Petra damit allerdings nichts anfangen kann. Dafür haben wir jedoch Verständnis, denn bedauerlicherweise ist Schwester Petra noch im Dienst, weil sich für den abgelegenen Kindergarten noch keine neue Lehrerin beworben hat.

Durch die Weihnachtsaktion im Kindergarten St. Agatha von 2018 konnten viele Kinder den Kindergarten besuchen, deren Eltern den Beitrag von umgerechnet 25,- Euro pro Jahr nicht aufbringen können. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmal allen Familien von St. Agatha, die sich daran beteiligt haben.



Zwischenzeitlich hat eine Mitarbeiterin des Bildungsministeriums den Kindergarten besucht und die dortige Arbeit sehr gelobt. Da der kirchlich getragene Kindergarten in Tansania jedoch als Privateinrichtung gilt, gibt es leider keine Zuschüsse vom Staat. Deshalb zahlt die Pfarrei St. Gertrud in Schweinheim die Gehälter der Mitarbeiter. Das (auch für tansanische Verhältnisse zu geringe) Gehalt des hochmotivierten Lehrers Andrew wurde inzwischen vom Eine-Welt-Kreis St. Gertrud fast verdoppelt.

Die Kinder und Eltern im Kindergarten St. Agatha erwirtschaften durch das Frühlingskonzert und den Verkauf an St. Martin Geldbeträge, mit denen Father Alex Nombo beispielsweise Bohnen und Mais kauft, um für die Kindern eine sättigende Mahlzeit am Tag zu gewährleisten.

In seinem Briefen und E-Mails berichtet Fr. Alex immer wieder von der Dankbarkeit der Menschen für die finanzielle, aber auch moralische Unterstützung durch die freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland. Er schreibt auch immer wieder, dass in den Gottesdiensten für die Kinder und Familien von St. Agatha gebetet wird. Die Namen aller Spenden aus dem vergangenen Jahr wurden im Gottesdienst bei den Fürbitten erwähnt und ihnen besonders gedacht.

Falls Sie Interesse haben, einem Kind in Lundu für ein Jahr den Kindergartenbeitrag zu zahlen (25,- Euro), können Sie gerne bei Frau Erber die Kontaktdaten des Spendenkontos erfragen. Dort gibt es auch eine CD mit einem 13 minütigen Film und ca. 60 Fotos zum Ausleihen.

Vom Kindergarten St. Agatha ging bereits Anfang November ein Brief mit einem Buch, Stiften und Weihnachtsgrüßen aus allen vier Gruppen auf den Weg nach Mbinga.

Father Alex, das Team des Kindergartens in Lundu, sowie alle Kinder und Familien senden frohe Weihnachtsgrüße aus Tansania.

Viele liebe Grüße von Julia Erber

Liebe Familie .....

Ihr Kindergartenteam von St. Agatha wünscht Ihnen allen ein frohes und  
gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und  
Gottes Segen im kommenden Jahr 2020.



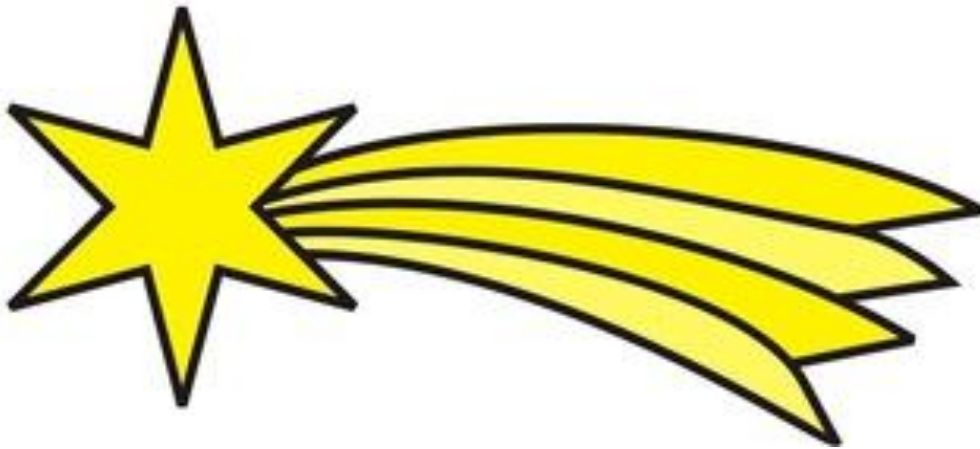
Ab **Donnerstag, 02. Januar 2020** sind wir wieder wie gewohnt  
für Ihr Kind und Sie da.

\*\*\*\*\*

**Einige Termine für das neue Jahr:**

Die **Anmeldewoche** für das neue Kindergartenjahr ist  
**vom 20. - 23. Januar 2020**, jeweils am Nachmittag bei uns im Kinder-  
garten. Falls Sie eine Familie kennen, die ihr Kind bei uns anmelden möch-  
te, können Sie diesen Termin gerne weitersagen.

Weitere Termine finden Sie auf unserer **Homepage** oder auf unserer  
**Facebook-Seite**. Wenn Sie uns „**liken**“, bekommen Sie immer aktuelle  
Meldungen auf Ihr Handy oder Ihren Rechner.



Mit diesem Weihnachtsbrief schicken wir allen Partnern, Freunden und ehemaligen Mitarbeiterinnen unseres Kindergartens unsere Weihnachtsgrüße und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Jahresabschluss und Gottes Segen im neuen Jahr!

Weihnachtsbrief 2019:

Verantwortlich für die Inhalte sind Herr Ulli Diener (Leiter) und das Team des Kindergartens St. Agatha

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

